



Mayo

DIE TOLSTOJS

Von

NIKOLAI SARETZKIJ

In einem Gespräch mit dem Grafen S. L. Tolstoj bemerkte der berühmte Historiker W. O. Kljutschewskij einmal, daß alle russischen Adelsgeschlechter, die unter Peter dem Großen und Katharina II. geadelt wurden, degeneriert seien — mit der einzigen Ausnahme der Tolstoj. Ljew Tolstoj unterhielt sich eines Tages mit Gorjki im Jussupowschen Park, der an das Gut des Grafen Panina Gaspra auf der Krim grenzte, wo Tolstoj damals wohnte, über das Wesen der Moskauer Aristokratie. Ein riesenhaftes russisches Bauernweib, das an einem Blumenbeet arbeitete, stand im rechten Winkel gebeugt, wobei sie ihre Elefantenbeine und die zehnpfüßigen Brüste sehen ließ. Tolstoj war gedankenvoll in den Anblick versunken. „Das sind die Karyatiden,“ sagte er, „von denen unsre ganze Pracht und ihr Wahnsinn getragen werden. Nicht nur von der Arbeit der Bauern und ihrer Weiber, nicht nur von ihren Abgaben, sondern im wahrsten Sinn des Wortes von dem Blute des Volkes. Würde der Adel nicht von Zeit zu Zeit einen Seitensprung zu diesen Pferdenaturen machen, er wäre schon lange ausgestorben. Man kann nicht ungestraft so mit seinen Kräften Raubbau treiben, wie es die Jugend zu meiner Zeit getan hat. Aber viele haben, wenn sie ganz aus Rand und Band geraten waren, ein Bauernmädchen geheiratet und dann doch eine gesunde Nachkommenschaft zur Welt gebracht. Die Bauernkraft war die Rettung. Ueberall